



6. What a lucky man you are

(are!*) (Bei Wiederholung!)

Der

letz - te Fe - rien - a - bend in dem quirl' - gen Son - nen - land. Ein

letz - tes Mahl ge - mein - sam in dem Stra - ßen - re - stau - rant. Brot -

kru - men, halb - vol - le Glä - ser, Rot - wein - fle - cken auf Tisch - de - cken aus

Pa - pier. Ge -

ges - sen und ge - trun - ken, viel er - zählt und viel ge - lacht. Das

letz - te, a - ber dies - mal wirk - lich letz - te Glas ge - bracht. Ma - le - rei'n

und Strich - männ - chen und das Wech - sel - geld im Tel - ler schon vor mir.

Am Ne - b'n - tisch au - ßer uns nur noch das grau - haar' - ge Paar aus

C
Te-xas, die-se Golf - ho - se, die Föhn - fri - sur, na klar! Den

Dm G C
gan - zen A - bend ha - ben sie zu uns rü - ber - ge - sehn. Sie

Dm G Em A
zah - len, ste - hen auf, und er bleibt kurz ne - ben mir stehn, beugt

F G⁴
sich zu mir her - un - ter und sagt lei - se zu mir *rit.* im Gehn:

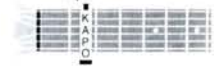
G⁴ 1.-3. G tacet 4. G tacet

C F⁷ G
„What a luck - y man you
„What a luck - y man you

C F⁷ G
are!

C F⁷ G
What a luck - y man you are!

C F⁷ G C
rit. What a luck - y man you are!*



6. What a lucky man you are

Einleitung: C / F⁷ G C / F⁷ G

Der letzte Ferienabend in dem quirl'gen Sonnenland.

Ein letztes Mahl gemeinsam in dem Straßenrestaurant.

Brotkrumen, halbvolle Gläser, Rotweinflecken auf Tischdecken aus Papier.

Gegessen und getrunken, viel erzählt und viel gelacht.

Das letzte, aber diesmal wirklich letzte Glas gebracht.

Malerei'n und Strichmännchen und das Wechselgeld im Teller schon vor mir.

Am Neb'tisch außer uns nur noch das grauhaar'ge Paar

aus Texas, diese Golfhose, die Föhnfrisur, na klar!

Den ganzen Abend haben sie zu uns rübergesehn.

Sie zahlen, stehen auf, und er bleibt kurz neben mir stehn,

beugt sich zu mir herunter und sagt leise zu mir im Gehn:

„What a lucky man you are!“

Ich will etwas erwidern, und ich suche nach dem Wort.

Doch eh ich es noch find, sind sie mit einem Lächeln fort.

In den Stuhl zurückgesunken, laß ich den Blick in die Tischrunde gehn

zu dem großen jungen Mann, der mir da gegenüber sitzt,

in dessen dunklen Augen Witz und Aberwitz aufblitzt,

aus denen Schabernack und alle Traurigkeit der Welt mich zugleich ansehen.

Spaßvogel, Weltverbesserer, ein bißchen, wie ich war,

und ich seh mich in ihm wieder, noch einmal ein junger Narr.

Gestern habe ich ihn noch in einen Kindersitz gesteckt,

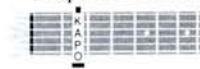
heut sitzt da dieser Grizzly, der sich räkelt und sich streckt,

ein bißchen wie mein großer Bruder, der mir jeden Strolch verschreckt.

„What a lucky man you are!“

Dann, ^C da zu meiner rechten der, der [/] alles anders macht,
 aus ^{F7} dessen Widersprüchen mich mein [/] Spiegelbild anlacht.
^{Dm7} Der, wenn es zwei Wege gibt, ^F immer den ^G schweren nimmt. ^{C F G}
 Der sich ^C auflehnt, der alles auf die harte [/] Tour lernen muß,
 der ^{Dm7} zärtlich ist und weich sein kann und [/] eine harte Nuß,
 der ^F frei ist, ein Rebell, der ^{Dm7/a} furchtlos und ^G allein gegen den ^C Strom anschwimmt. ^{F C}
 Da ^F ist das junge Mädchen mit dem [/] langen dunklen Haar,
 voll ^C Lebenslust und Übermut, ganz [/] und gar unzähmbar.
 Mit einem ^{Dm7} Willen, dem sich ^G besser nichts ^C entgegenstellt,
 mit einem ^{Dm7} Blick, an dem ^G jeglicher ^{Em} Widerstand ^A zerschellt,
 mit einem ^F Lachen, das auch den ^{G4} dunkelsten Tag [/] aufhellt.
^{G tacet} „What a lucky man you are!“ ^{C / F7 G C / F7 G}

Da ist die ^C Frau an meiner Seite, die diese [/] Arche mit mir lenkt,
 die mir ^{F7} ihre schöne Seele und ihre Klugheit [/] schenkt,
 die ich ^{Dm7} liebe und an der ich jedes ^F kleinste Wort ^G und jede ^C Regung ^{F G} mag.
 Die ^C Freundin, die Komplizin, die mit [/] mir zusammenhält,
 wie ^{Dm7} Pech und Schwefel, zwei gegen die [/] ganze Welt,
 mit der ich ^F jeden Lebenssturm ^{Dm7/a} durchqueren ^C kann und jeden ganz normalen ^{F C} Tag.
 Und ich ^F sitz da vor Kopf, noch immer [/] stumm, schon sonderbar,
 da ^C kommt ein Wildfremder an deinen [/] Tisch und macht dir klar:
 Du hast ^{Dm7} alles, was du ^G wolltest! Was um ^C alles in der Welt,
 wieviel ^{Dm7} unwichtiges ^G Zeug dir oft den ^{Em} Blick ^A darauf verstellt!
^F Manchmal brauchst du einen ^{G4} Fremden, der dir einen Spiegel [/] vorhält: ^{G C / F7}
^G „What a lucky man you are!“ ^{C / F7 G}
^C / What a lucky man ^{F7} you are!“ ^{G C / F7}
^G What a lucky man ^C you are!“



Akkorde

Chord diagrams for C, Dm7, Dm7/a, F, F7, G, G+, and A. Each diagram shows the fretboard with fingerings and muting instructions (x for muted, o for open).

Einleitung

Two systems of guitar notation for the introduction. The first system shows a melodic line on the treble clef and a bass line on the bass clef. The second system shows a different melodic line. Chords C, F7, and G are indicated above the staves.

Melodiefang und Begleitmuster (Live-Version)

Two systems of guitar notation for the live version. The first system includes a melodic line and a bass line with lyrics: "Der letz - te Fe-rien-a - bend in dem quirl' - gen Sonnen-land. Ein". The second system shows a different bass line with the letters D, Z, M, Z, R, Z, M, Z written below it.

Begleitmuster für Schlagtechnik

Guitar notation for a strumming pattern. It shows a treble clef staff with arrows indicating strumming direction and a bass clef staff with rhythmic notation. The pattern is labeled with numbers 1, 2, (3), and 4.

Alternative Begleitmuster: Zupfmuster Z-23; Schlagmuster S-20;

Die Einleitung wird von zwei Gitarristen gespielt: Einer spielt die Akkorde, der andere die zweistimmige Melodie!